

Maßnahmenmerkblatt Smarte.Land.Regionen

Zur Entwicklung der Digitalisierungsstrategie für den Landkreis Meißen

<p>Maßnahmenbezeichnung: Digitaler Zwilling auf Landkreisebene</p>	
<p>Beschreibung der Maßnahme (auch Vision/Mission):</p> <p>Im Rahmen dieser Maßnahme soll ein Digitaler Zwilling auf Landkreisebene geschaffen werden, um eine regionale Datenbasis zu schaffen, die auch in Zukunft und bei komplexen Zusammenhängen eine gute Planung und Entscheidungsfindung ermöglicht. Mittelfristig könnte der Fokus auf der Infrastruktur liegen (Gebäude, Kanäle, inkl. GIS-System und Karten). Möglichst viele Kommunen im Landkreis werden dazu befähigt, den Digitalen Zwilling für Ihre Zwecke zu nutzen; Daten einzuspeisen und zu visualisieren. Wichtig ist, dass ein konkreter Anwendungsfall (Use Case) identifiziert wird, der für die Kommunen im Landkreis einen echten Mehrwert bietet. Thematisch interessant könnte das Thema Bauleitplanung und das Thema Hochwasser sein, das bereits auf Landesebene und in der Stadt Meißen bearbeitet wird. Synergieeffekte und Schnittstellen zu bestehenden Angeboten und Projekten sollen untersucht und genutzt werden.</p> <p>Visionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau eines Zwillings auf Landkreis-Ebene - Entwicklung und Implementierung eines Anwendungsfalls, der für möglichst viele Kommunen einen Mehrwert bietet und niedrigschwellig nutzbar ist - Vision 4: Lebendige Region „Landlust“ und Bürgerbeteiligung - Vision 7: Gemeinsame (Daten)Standards und einheitliche, integrierte digitale Systeme für die Kommunen und den Landkreis - Vision 9: Digitale Bürgerservices, Informationen und Dienstleistungen <p>Missionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzeption eines Geozwillings auf Landkreis-Ebene - Kommunen entwickeln einen Use Case, der für alle nutzbar umgesetzt wird - Einfache Handhabung, um möglichst hohe Akzeptanz zu generieren - Motivation erhöhen, Daten in einen Zwilling einzuspielen - Schnittstellen entwickeln, sodass möglichst viele Kommunen mit dem Zwilling interagieren können 	
<p>Handlungsfeld (bitte ankreuzen, Mehrfachnennung möglich):</p> <p>Daseinsvorsorge <input type="checkbox"/></p> <p>Wirtschaftsförderung <input type="checkbox"/></p> <p>Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/></p> <p><u>Querschnittsthema</u></p> <p>Daten <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>Breitband und digitale Infrastrukturen <input type="checkbox"/></p>	<p>Möglicher Umsetzungsort:</p> <p>Im gesamten Landkreis</p>

Kooperation und Organisation <input checked="" type="checkbox"/>	
Mögliche Trägerschaft (Gemeinde, Kommune, Unternehmen, Verein etc.): Landkreis; Expertise durch das Landkreisamt Meißen / GIS Koordination	
Priorität der Maßnahme in der Gesamtstrategie: niedrig <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/>	
Durchführungszeitraum: Umsetzungszeitraum erster Use Case: mind. 1 Jahr	Planungs- und Umsetzungsstand: Erkenntnisse zur Nutzung und Betrieb des Geoportals nutzen
Meilensteine: <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl/Erarbeitung eines Anwendungsfalls - Ggf. Kooperation mit dem Land (Umsetzung des Landeszwillings) - Arbeitsgruppe bilden und Mapping vorhandener Daten und Ressourcen vornehmen - Screening Fördermittel - Ausschreibung und Auswahl eines Dienstleisters zur technischen Umsetzung <p>Mittelfristig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weiterer Anwendungsfall zum Thema Infrastruktur entwickeln und umsetzen 	
Technische Umsetzung: <ul style="list-style-type: none"> - Feinkonzept Architektur und Tools - Überprüfen der Schnittstellen - Feinkonzept Datenquelle und Einbindungen sowie ggf. Überlegungen zum Thema Datenkatalog (Standards nutzen) - Betriebskonzept - Umsetzung & Inbetriebnahme 	
Akteure: Alle Kommunen + Landkreis, GIS Koordination LK; Dienstleister; Digitalagentur Sachsen Je nach Use Case betroffene Akteure <ul style="list-style-type: none"> • Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) • Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung (SMR) --> Landesamt für Geobasisinformation Sachsen (GeoSN) 	
Kosten: Investitionskosten Sachkosten Personalkosten	Finanzierung: Fördermittel sowie Haushaltsmittel des Landkreises



Erfolgsindikatoren:

- Anzahl an Kommunen, welche die gemeinsamen Tools nutzen
- Anzahl an Kommunen, die Daten geliefert haben

Anmerkungen:

Es wird beabsichtigt, einen »[Digitalen Zwilling Sachsen](#)« unter dem Dach des Digitalen Zwilling Deutschland zu entwickeln. Dieses Pilotvorhaben eines Flächenlandes begleitet das BKG durch Austausch von Wissen und Daten, um insbesondere technische Entwicklungen für den Digitalen Zwilling Deutschland zu erproben.

Ansprechpartnerin Barbara Wolters; als Vermittler auch die Digitalagentur Sachsen einbinden, zu der bereits Kontakt besteht.

Bestehende Systeme (Geoportal Cardo) wird absehbar nicht mit 3D Komponenten ausgestattet.

Rückgriff auf Open Source Komponenten wie das Masterportal, die sich bereits einer großen Anwendungs-Community erfreuen.

Beispiele von Digitale Zwillinge auf Landkreisebene inkl. passende Anwendungsfälle:

Digitaler Zwilling Hamburg: Geodateninfrastruktur

<https://digital.hamburg.de/digitale-stadt/urbanes-leben/connected-urban-twins-mit-digitalen-zwillingen-die-zukunft-der-staedte-gestalten-10596>

Digitaler Zwilling Mönchengladbach: 3D-Stadtmodell

<https://www.moenchengladbach.de/de/smartcity/logbuch/buergerbeteiligung-im-virtuellen-raum-1>

Digitaler Zwilling Freiburg: Geodatenmanagement

<https://www.arup.com/de-de/projects/digital-twin-freiburg>

Digitaler Zwilling Kirchheim: 3D-Modell der Gemeinde;

<https://www.kirchheim-heimstetten.de/kirchheim-wird-smartheim/#top>

Digitaler Zwilling Landkreis Hof: Vorausschauendes Wassermanagement

<https://www.hoferland.digital/>